

Wendung > Wort + Wort + Wort + Wort : Redewendungen haben eine kulturelle Dimension

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **76 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-959579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redewendungen haben eine kulturelle Dimension

Blicken wir Deutschschweizer über die Sprachgrenzen vor unserer Haustür hinaus, blicken wir immer auch in einen anderen Kulturraum: in den italienischen, der weit über unsere Landesgrenzen hinausgeht, in den französischen, der zudem ein weltumspannender ist, in den rätoromanischen, der ein helvetisches Spezifikum darstellt.

Sprach(en)bewusstsein, *éveil aux langues*, *language awareness*

Kluger Sprach- und Sprachenunterricht in der Schweiz weist also weit über unsere Welt hinaus – und schweisst uns zugleich zusammen. Diese Haltung ist dem Konzept *Sprach(en)bewusstsein* (*éveil aux langues*, *language awareness*) verpflichtet. Darunter wird die Sensibilisierung für eigene und für andere Sprachen verstanden, die zu sprachlicher und interkultureller Bewusstheit führen soll. Es handelt sich dabei nicht um eine eigentliche fremdspachendidaktische Methode, vielmehr soll der Unterricht durch Sprach(en)bewusstsein vorbereitet und begleitet werden.

Aufwertung der Mehrsprachigkeit

Die Idee für das Buch «Vier Fliegen mit einer Klappe» stammt von Nicole Bandion¹. Als Autoren mitgewirkt haben Marietta Cathomas und Daniel Telli (Rätoromanisch), Laura Baranzini (Italienisch), Marine Borel (Französisch) sowie Verena Tunger (Deutsch). Das Buch wird ergänzt durch eine Website und Arbeitsblätter. Die didaktischen Vorschläge nehmen Bezug auf die Lehrpläne aller vier Sprachregionen.

1 Nicole Bandion, ehemalige Leiterin der Fachstelle «+ italiano» an der Università della Svizzera italiana, ist Projektleiterin und Herausgeberin des Buchprojekts «Ün viadi e 4 servezzans – 4 piccioni con una fava – D'une pierre 4 coups – 4 Fliegen mit einer Klappe». Das Projekt umfasst ein Buch, didaktische Arbeitsblätter sowie die Website www.viersprachig.ch. In der zweiten Jahreshälfte 2020 werden Buch und Materialien erscheinen sowie die Website online gehen.